

Kerngeschäft Forschung und Lehre? Erwartungen der niedersächsischen Bevölkerung an Hochschulen und ihre Finanzierung

Autoren: Gerald Eisenkopf, Janina Kraus und Mario Mechtel

Herzlich Willkommen zur Studie

Willkommen zur Studie und vielen Dank für Ihre Teilnahme. Insgesamt wird die Studie ca. 25 - 30 Minuten dauern.

Sie erhalten für Ihre Teilnahme an der Studie eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 7 €, wenn alle Fragen vollständig bearbeitet wurden. Sollten Sie den Fragebogen nicht bis zum Ende ausfüllen, können wir Ihnen leider keine Aufwandsentschädigung zahlen. Sie können den Fragebogen unterbrechen und später weiter beantworten, indem Sie erneut auf den Link in der E-Mail klicken.

Bitte lesen Sie sich die Fragen sorgfältig durch und beantworten Sie alles nach bestem Gewissen. Es gibt dabei kein richtig oder falsch, da es um Ihre persönliche Meinung bzw. Einstellung geht.

Alle Angaben und Ihre Identität bleiben anonym und werden nicht an Dritte weitergegeben. Zur Sicherstellung der Anonymität Ihrer Daten sind wir gesetzlich verpflichtet. Mehr zum Datenschutz finden Sie auf der folgenden Seite. Bei Fragen können Sie sich gerne über info@niedersachsenpanel.de an uns wenden.

Einschätzung zu Hochschulen

1. Im Folgenden zeigen wir Ihnen verschiedene Aussagen und bitten Sie hier um eine Einschätzung, wie sehr Sie diesen zustimmen.

Bitte kreuzen Sie für jede Aussage auf der Skala einen Wert an. Wenn Sie der Aussage voll und ganz zustimmen, kreuzen Sie den Wert links auf der Skala an. Wenn Sie der Aussage überhaupt nicht zustimmen, kreuzen Sie den Wert rechts auf der Skala an. Wenn Sie teils zustimmen oder teils nicht zustimmen, wählen Sie einen Wert dazwischen.

[Aussagen randomisieren]

Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?	stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht
Ich bin gut darüber informiert, was Hochschulen in der Forschung leisten.					
Mein Wohnort wird von Hochschulen geprägt.					
Ich habe in Beruf und/oder Freizeit regelmäßig mit Hochschulen zu tun.					
Eine Unterscheidung zwischen praxisnahen und grundlagenforschungsorientierten Hochschulen ist wichtig.					
Ich lese regelmäßig wissenschaftliche Fachliteratur oder Berichte über Forschungsprojekte.					
Ein Studium ist so wertvoll für die Gesellschaft, dass es kostenfrei sein sollte.					
Das Hochschulstudium in Deutschland ist im europäischen Vergleich gut.					
Deutschland bietet keine guten Bedingungen für Spitzenforschung.					
Die Hochschulen sollten sich auf Forschung und Lehre konzentrieren und nicht politische und gesellschaftliche Aufgaben übernehmen, die darüber hinaus gehen.					

2. Bitte ordnen Sie die folgenden Aufgaben nach ihrer Wichtigkeit, so wie Sie diese für die staatlichen Universitäten in Niedersachsen wahrnehmen. Sortieren Sie von der wichtigsten bis zur unwichtigsten Aufgabe. Aufgaben, die Sie für irrelevant halten, müssen Sie nicht einordnen – lassen Sie diese einfach weg. Schieben Sie die Antworten mit der Maus/dem Finger auf die entsprechenden Positionen in der rechts abgebildeten Tabelle. Sie müssen nicht alle genannten Aufgaben zuordnen.
[Aussagen randomisieren]

- Ausbildung/Lehre für den Arbeitsmarkt
- Grundlagenforschung (neues Wissen schaffen)
- Wissen für die breite Öffentlichkeit verständlich machen
- Politik und öffentliche Institutionen beraten
- Unternehmensgründungen fördern
- Chancengleichheit fördern
- Innovationen fördern
- Soziale Diversität stärken
- Nachhaltigkeit voranbringen
- Junge Menschen in der Region halten
- Kritische Reflexion von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
- Führungskräfte für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ausbilden.
- Internationalisierung fördern, internationale Kontakte aufbauen und pflegen

3. Bitte ordnen Sie die folgenden Aufgaben nach ihrer Wichtigkeit, so wie Sie diese für das wissenschaftliche Personal an Universitäten sehen. Sortieren Sie von der wichtigsten bis zur unwichtigsten Aufgabe. Aufgaben, die Sie für irrelevant halten, müssen Sie nicht einordnen – lassen Sie diese einfach weg.

Schieben Sie die Antworten mit der Maus/dem Finger auf die entsprechenden Positionen in der rechts abgebildeten Tabelle. Sie müssen nicht alle genannten Aufgaben zuordnen.

[Aussagen randomisieren]

- Grundlagenforschung
- Lehre
- Weiterbildung
- Wissenschaftskommunikation
- Praxisorientierte Projekte
- Hochschulverwaltung

4. Im Folgenden zeigen wir Ihnen verschiedene Aussagen und bitten Sie hier um eine Einschätzung, wie sehr Sie diesen zustimmen.

Bitte kreuzen Sie für jede Aussage auf der Skala einen Wert an. Wenn Sie der Aussage voll und ganz zustimmen, kreuzen Sie den Wert links auf der Skala an. Wenn Sie der Aussage überhaupt nicht zustimmen, kreuzen Sie den Wert rechts auf der Skala an. Wenn Sie teils zustimmen, teils nicht zustimmen, wählen Sie einen Wert dazwischen.

[Aussagen randomisieren]

Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?	stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	weiß nicht
Hochschulen machen eine Region für Unternehmen attraktiver.					
Hochschulen helfen, Fachkräfte anzuziehen und in der Region zu halten.					
Hochschulen machen das Leben in einer Stadt teurer.					
Ohne Hochschulen hätten viele Regionen langfristig weniger wirtschaftliche Chancen.					
Hochschulen machen eine Stadt lebendig.					
Hochschulen senken die Kaufkraft in der Stadt, weil die Studierenden über kein hohes Einkommen verfügen.					
Hochschulstädte haben aufgrund des hohen Anteils an Studierenden Schwierigkeiten, ausreichend Wohnraum für die lokale Bevölkerung bereitzustellen.					
Hochschulen sind ein wichtiger Motor für Innovationen.					
Hochschulen fördern Unternehmensgründungen (Start-ups).					
Hochschulen machen ihre Stadt national und international bekannter.					
Die Hochschulen tragen dazu bei, dass die ländlichen Regionen schlechter dastehen.					

5. Ordnen Sie die folgenden Einrichtungen nach ihrer vermuteten Wirksamkeit: Wo bewirkt der Steuerzahler mit 1.000 € pro Kind/Schüler*in/Student*in am meisten für die Gesellschaft:

Schieben Sie die Antworten mit der Maus/dem Finger auf die entsprechenden Positionen in der rechts abgebildeten Tabelle. Sie müssen nicht alle genannten Alternativen zuordnen.

[Aussagen einmal aufsteigend und einmal absteigend]

- Kindergärten
 - Grundschulen
 - Allgemeinbildende Schulen
 - Berufsbildende Schulen
 - Hochschulen
-

6. Im Folgenden zeigen wir Ihnen verschiedene Aussagen und bitten Sie hier um eine Einschätzung, wie sehr Sie diesen zustimmen.

Bitte kreuzen Sie für jede Aussage auf der Skala einen Wert an. Wenn Sie der Aussage voll und ganz zustimmen, kreuzen Sie den Wert links auf der Skala an. Wenn Sie der Aussage überhaupt nicht zustimmen, kreuzen Sie den Wert rechts auf der Skala an. Wenn Sie teils zustimmen, teils nicht zustimmen, wählen Sie einen Wert dazwischen.

[Aussagen randomisieren]

Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?	stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	weiß nicht / kann ich nicht beurteilen
Die Hochschulpolitik sollte die Finanzmittel auf die leistungsfähigeren Hochschulstandorte konzentrieren.					
Die Hochschulpolitik sollte insbesondere als Instrument der regionalen Strukturpolitik eingesetzt werden.					
Die Hochschulpolitik sollte in den Aufgabenbereich des Bundes übergehen.					
Private Hochschulen sollten stärker aus Steuermitteln unterstützt werden.					
Staatliche Hochschulen sollten in kommunale Trägerschaft übergehen.					
Die Steuern sollten nicht erhöht werden, um mehr Geld in die Wissenschaft zu stecken.					
Es sollte mehr Geld in die Wissenschaft gesteckt werden, was an anderer Stelle eingespart wird.					
Bitte kreuzen Sie hier die Antwort „stimme überhaupt nicht zu“ an.					

7. Viele Hochschulen beklagen eine Unterfinanzierung. Bitte ordnen Sie die folgenden Maßnahmen nach ihrer Wichtigkeit, so wie Sie diese sehen. Sortieren Sie von der wichtigsten bis zur unwichtigsten Maßnahme.

Maßnahmen, die Sie für irrelevant halten, müssen Sie nicht einordnen – lassen Sie diese einfach weg.

Schieben Sie die Antworten mit der Maus/dem Finger auf die entsprechenden Positionen in der rechts abgebildeten Tabelle. Sie müssen nicht alle genannten Maßnahmen zuordnen.

[Aussagen randomisieren]

- Höhere Grundfinanzierung durch den Staat
- Mehr wissenschaftliche Kooperationen mit Praxispartnern als Geldgebern
- Studiengebühren
- Die Hochschulen müssen stärker sparen
- Sponsoring von Gebäuden, Professuren, Stipendien usw.

[Zwei Varianten – jeder bekommt eine davon zufällig zugewiesen]

Variante 1: 8. Nehmen Sie an, die wirtschaftliche Entwicklung ist besser als gedacht, deswegen gibt es in Niedersachsen zusätzliche Steuereinnahmen in Höhe von 1 Milliarde. Wo würden Sie dieses zusätzliche Geld einsetzen? Die Kategorien orientieren sich an den wesentlichen Ausgabenbereichen des Landeshaushalts.

*Bitte nutzen Sie die Schieberegler um anzugeben, welchen Anteil des Geldes Sie den jeweiligen Kategorien geben würden. Sie können das Geld auf mehrere Schieberegler aufteilen und müssen dabei nicht jeden Schieberegler verwenden. Unter den Schiebereglern sehen Sie den Anteil, den Sie bisher eingesetzt haben. Sie können erst auf „weiter“ klicken, wenn Sie die gesamte Summe auf den Schiebereglern eingestellt haben.
[Antworten randomisieren]*

- ☐ Bildung
- ☐ Wissenschaft / Forschung
- ☐ Kultur
- ☐ Sozialleistungen
- ☐ Öffentliche Sicherheit und Justiz
- ☐ Energie / Wasserwirtschaft / Gewerbe und Dienstleistungen
- ☐ Wohnungswesen / Städtebau / Hochbau
- ☐ Gesundheit / Sport und Erholung
- ☐ Ernährung / Landwirtschaft / Forst / Umwelt
- ☐ Verkehr
- ☐ Schulden tilgen

Verteilt: 0% | Noch zu verteilen: 100%

Variante 2: 8. Nehmen Sie an, die wirtschaftliche Entwicklung ist schlechter als gedacht, deswegen gibt es in Niedersachsen weniger Steuereinnahmen in Höhe von 1 Milliarde. Wo würden Sie dieses Geld einsparen? Die Kategorien orientieren sich an den wesentlichen Ausgabenbereichen des Landeshaushalts.

*Bitte nutzen Sie die Schieberegler um anzugeben, welchen Anteil des Geldes Sie den jeweiligen Kategorien geben würden. Sie können das Geld auf mehrere Schieberegler aufteilen und müssen dabei nicht jeden Schieberegler verwenden. Unter den Schiebereglern sehen Sie den Anteil, den Sie bisher eingesetzt haben. Sie können erst auf „weiter“ klicken, wenn Sie die gesamte Summe auf den Schiebereglern eingestellt haben.
[Antworten randomisieren]*

- ☐ Bildung
 - ☐ Wissenschaft / Forschung
 - ☐ Kultur
 - ☐ Sozialleistungen
 - ☐ Öffentliche Sicherheit und Justiz
 - ☐ Energie / Wasserwirtschaft / Gewerbe und Dienstleistungen
 - ☐ Wohnungswesen / Städtebau / Hochbau
 - ☐ Gesundheit / Sport und Erholung
 - ☐ Ernährung / Landwirtschaft / Forst / Umwelt
 - ☐ Verkehr
 - ☐ Schulden aufnehmen
-

Vertrauen

9. Im Folgenden geht es um Vertrauen in Bezug auf Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Sie sehen hierzu verschiedene Aussagen, bei denen wir Sie um eine Einschätzung bitten.

Bitte kreuzen Sie für jede Aussage auf der Skala einen Wert an. Wenn Sie voll und ganz vertrauen, kreuzen Sie den Wert links auf der Skala an. Wenn Sie ganz und gar nicht vertrauen, kreuzen Sie den Wert rechts auf der Skala an. Wenn Sie teils vertrauen, teils nicht vertrauen, wählen Sie einen Wert dazwischen.

Wie sehr vertrauen Sie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, dass...	vertraue ich voll und ganz	vertraue ich eher	teils, teils	vertraue ich eher nicht	vertraue ich ganz und gar nicht	weiß nicht
sie sorgfältig und zuverlässig arbeiten?						
sie ehrlich über Unsicherheiten und Grenzen bei der Interpretation von Ergebnissen sprechen?						
sie unangenehme und kontroverse Ergebnisse auch kommunizieren?						
sie offenlegen, wer ihre Forschung bezahlt und wer davon finanziell profitiert?						
sie nicht einfach das sagen, was ihnen am meisten Anerkennung/Förderung bringt?						

10. Wie sehr vertrauen Sie der Wissenschaft insgesamt?

Der Wissenschaft vertraue ich ...

- ☐ ... voll und ganz.
- ☐ ... eher.
- ☐ ... teils, teils.
- ☐ ... eher nicht.
- ☐ ... ganz und gar nicht.

Vignette (3*2*2(*2))

Variation aus

- (1) Bereich: Klimaschutz / Rente / Gesundheit
- (2) Wissenschaftler: Aussagen eines Fachwissenschaftlers über seine aktuelle Forschung / Studie: Ergebnisse einer wissenschaftlichen Studie in einer einschlägigen Fachzeitschrift.
- (3) Bürger: Aussagen betroffener Bürger / Interessenverband: Die Stellungnahme eines Interessenverbandes

Jeder TN bekommt genau eine Vignette angezeigt.

Bitte stellen Sie sich folgende Situation vor: Sie lesen in der Zeitung eine Pro- und Kontra-Argumentation für Maßnahmen im Bereich (1).

Die Pro-(Kontra-)Seite verweist auf (2).

Die **Kontra-(Pro-)Seite** verweist auf (3).

11. Welcher Seite würden Sie eher vertrauen?

- ☐ Ich vertraue der Pro-Seite mehr als der Kontra-Seite
- ☐ Ich vertraue beiden Seiten gleich viel.
- ☐ Ich vertraue der Kontra-Seite mehr als der Pro-Seite.

12. In der folgenden Frage geht es darum, zu welchen Gruppen oder Institutionen Sie im Allgemeinen mehr oder weniger Vertrauen haben.

Bitte kreuzen Sie für jede Aussage auf der Skala einen Wert an. Wenn Sie zu der Gruppe oder Institution sehr viel Vertrauen haben, kreuzen Sie den Wert links auf der Skala an. Wenn Sie zu der Gruppe oder Institution überhaupt kein Vertrauen haben, kreuzen Sie den Wert rechts auf der Skala an. Wenn Sie teils Vertrauen haben, teils kein Vertrauen haben, wählen Sie einen Wert dazwischen.

[Aussagen randomisieren]

Wieviel Vertrauen haben Sie...	sehr viel Vertrauen	ziemlich viel Vertrauen	wenig Vertrauen	überhaupt kein Vertrauen
... in klassische Medien (Zeitung, Fernsehen, Radio)?				
... in Social Media?				
... in die Gewerkschaften?				
... in die Polizei?				
... in den Bundestag?				
... in die Wissenschaft?				
... in die Behörden?				
... in die Europäische Union?				
... in die Gerichte?				
... in die großen Wirtschaftsunternehmen?				
... in das Gesundheitswesen?				
... in die Religionsgemeinschaften?				
... in die staatlichen Universitäten und Hochschulen?				
... in die privaten Universitäten und Hochschulen?				

Leistungsgerechtigkeit

Nehmen Sie an, Sie leben in einer Gesellschaft, in der die eine Hälfte einen Hochschulabschluss hat, die andere Hälfte nicht. Bis auf die folgenden Merkmale unterscheiden sich die beiden Gruppen sonst nicht wesentlich:

[Auswahl von einer der 5 Aussagen - Slider Task]

- Menschen mit einem Hochschulabschluss haben ein höheres Einkommen.
- Menschen aus einem wohlhabenden Elternhaus haben häufiger einen Hochschulabschluss. Sie haben ein höheres Einkommen.
- Die Menschen mit Hochschulabschluss haben keine Studiengebühren bezahlt. Sie haben ein höheres Einkommen.
- Die Menschen mit Hochschulabschluss waren besser in der Schule. Sie haben ein höheres Einkommen.

- Menschen mit einem Hochschulabschluss sind häufiger in Positionen mit hoher gesellschaftlicher Verantwortung. Sie haben im Durchschnitt ein höheres Einkommen.

13. Wie viel Prozent des Einkommensunterschieds zwischen den beiden Gruppen würden Sie umverteilen?

Bei 0% gibt es keine Umverteilung. Bei 100% kommt es zu einer gleichen Einkommensverteilung. Wenn Sie auf den Schieberegler klicken, können Sie dann einen Wert einstellen.

Studium

Im Folgenden zeigen wir Ihnen zwei Studiengänge und wollen von Ihnen wissen, welche niedersächsische Uni Sie wählen würden, wenn Sie dieses Fach studieren wollen.

14. Welche Uni würden Sie wählen, wenn sie ... studieren wollen?

Bitte ordnen Sie von den aufgeführten Universitäten die drei Universitäten zu, an denen Sie am ehesten dieses Fach studieren würden. Schieben Sie die Universitäten mit der Maus/dem Finger auf die entsprechenden Positionen. Sie müssen nicht zwingend drei Universitäten zuordnen. Sollten für Sie weniger als drei Universitäten in Frage kommen, ordnen Sie nur diese zu.

[Studiengänge]

- BWL
- Pädagogik
- Geographie
- Informatik
- Lehramt
- Mathematik
- Physik
- Politikwissenschaften
- Soziologie
- VWL

[Liste Universitäten]

- Leuphana Universität Lüneburg
- Technische Universität Clausthal
- Leibniz Universität Hannover
- Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- Georg-August-Universität Göttingen
- Universität Osnabrück
- Technische Universität Braunschweig
- Universität Hildesheim

15. Welche drei Begriffe fallen Ihnen ein, wenn Sie an niedersächsische Hochschulen denken?

Bitte schreiben Sie die drei Begriffe gemeinsam in das Textfeld.

Offenes Textfeld

Quizfragen

Im Folgenden sehen Sie drei Quizfragen, wobei bei jeder Frage immer nur eine Antwort richtig ist.

16. Frage 1: Laut niedersächsischem Hochschulgesetz (NHG) gilt: Jede Universität ist eine Hochschule. Gilt aber auch der Umkehrschluss?

Bitte wählen Sie die Antwort aus, von der Sie glauben, dass diese richtig ist.

- ☐ Ja, jede Hochschule ist automatisch auch eine Universität.
- ☐ Nein, nicht jede Hochschule ist eine Universität – Fachhochschulen sind eigene Hochschularten.
- ☐ Ja, aber nur wenn die Hochschule staatlich anerkannt ist.
- ☐ Nein, Hochschulen und Universitäten sind vollständig getrennte Rechtsbegriffe ohne Überschneidung.

17. Frage 2: Welche Einrichtungen haben laut NHG das Recht zur Promotion, also der Verleihung des Doktorgrads?

Bitte wählen Sie die Antwort aus, von der Sie glauben, dass diese richtig ist.

- ☐ Alle Hochschulen in Niedersachsen, also auch Fachhochschulen.
- ☐ Ausschließlich private Hochschulen mit Sonderakkreditierung.
- ☐ Nur Universitäten und gleichgestellte Hochschulen in den Fächern, in denen sie universitäre Masterstudiengänge oder Staatsexamensstudiengänge anbieten.
- ☐ Fachhochschulen mit mindestens 5.000 Studierenden erhalten das Promotionsrecht automatisch.

18. Frage 3: Was ist laut NHG die besondere Aufgabe der Fachhochschulen im Vergleich zu Universitäten?

Bitte wählen Sie die Antwort aus, von der Sie glauben, dass diese richtig ist.

- ☐ Fachhochschulen bilden ausschließlich den wissenschaftlichen Nachwuchs aus.
- ☐ Fachhochschulen dienen den angewandten Wissenschaften durch praxisnahe Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung; Universitäten obliegt hingegen die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses.
- ☐ Fachhochschulen sind für die Grundlagenforschung zuständig, Universitäten für die angewandte Forschung.
- ☐ Fachhochschulen und Universitäten haben im NHG identische Aufgaben – der Unterschied liegt nur im Namen.

19. Haben Sie an einer Hochschule studiert?

- ☐ Ja
- ☐ Nein

Wenn ja bei vorheriger Frage:

20. An welcher Hochschule haben Sie studiert?

Offenes Textfeld

21. Was war Ihre Fachrichtung im Studium?

Offenes Textfeld

22. Wie oft lesen Sie wissenschaftliche Fachliteratur oder Berichte über Forschungsprojekte in den Medien?

- ☐ Nie
- ☐ Sehr selten
- ☐ Selten
- ☐ Gelegentlich
- ☐ Oft
- ☐ Sehr oft
- ☐ Täglich

23. Haben Sie oder jemand in Ihrem engeren familiären Umfeld (eigene Kinder, Partner/in oder Geschwister) in den letzten Jahren ein Studium begonnen oder absolviert?

- ☐ Ja
- ☐ Nein

Vielen Dank

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an dieser Studie.

Die Aufwandsentschädigung von 7 Euro wird nach Abschluss der Studie innerhalb von zwei bis drei Wochen auf Ihre hinterlegte Bankverbindung überwiesen.

Bei Fragen können Sie sich an info@niedersachsenpanel.de wenden. Sie können das Browserfenster jetzt schließen.